

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 21/22 (1893)  
**Heft:** 4

**Nachruf:** Agudio, Thomas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Litteratur.

**Protokoll der XIX. Jahresversammlung des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasser-Fachmännern** in Biel den 4. und 5. September 1892.

Die Verhandlungen obgenannten Vereins bieten eine Reihe wissenschaftlicher und wertvoller Mitteilungen aus dem Gebiete der Gas-technik, so u. a. eine Beschreibung und Darstellung des Projektes einer Strassenbahn mit Pressgas-Betrieb, wovon wir an anderer Stelle dieser Nummer einen gedrängten Auszug veröffentlicht haben, ferner eine Statistik über den Gasverbrauch in der Schweiz von 1875—1891, geschichtliche Mitteilungen über das Gas- und Wasserwerk in Biel von Direktor Hofer (mit Zeichnungen), ein Vortrag von Direktor Blum in Charlottenburg über maschinelle Einrichtungen zum Betrieb von Gaswerken, Mitteilungen von Direktor Rothenbach über Kohlenuntersuchungen, Normalien für Lichtmessungen, unter welchem Titel sich eine Berichterstattung des Vereinspräsidenten, Herrn Direktor Zimmermann in St. Gallen, über vergleichende photometrische Versuche mit verschiedenen Gasbrennern befindet. An die bezüglichen Verhandlungen schloss sich eine belebte Diskussion über die Erfahrungen mit dem Auerschen Gasglühlicht. Aus den Vereinsverhandlungen haben wir ferner mit Vergnügen ersehen, dass auf den Antrag des Vorstandes beschlossen wurde, die Vereinsprotokolle jeweilen unserer Zeitschrift zur Verfügung zu stellen. Wir danken für die uns damit bewiesene Aufmerksamkeit und möchten nur wünschen, dass andere technische Vereinigungen unseres Landes, wie beispielsweise der Techniker-Verband schweizerischer Eisenbahn-Gesellschaften, diesem guten Beispiel nachfolgen wollten.

**Die Holz-Architektur**, herausgegeben von Prof. A. Neumeister, Reg.-Baumeister und Prof. Ernst Häberle, Architekt in Karlsruhe. Verlag von Konrad Wittwer in Stuttgart.

Dieses neue Lieferungswerk will einen Ueberblick über den jetzigen Stand der Holzarchitektur geben, indem es ihre Werke sammelt, wobei nicht einseitig nur der künstlerischen Richtung, sondern auch der Konstruktion Berücksichtigung geschenkt werden soll. Es sollen vorwiegend deutsche Holzbauten vorgeführt werden, immerhin ohne strengen Ausschluss eigenartiger Bauten anderer Länder. Die Holzarchitektur hat lange gebraucht, bis sie sich wieder die Geltung verschafft hat, die sie während Jahrhunderten besessen; lange hat sich sogar das Holz gefallen lassen müssen, mit Putz überzogen zu werden, um dem Auge ein Steinhaus vorzulügen. Diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei; überall wo es auf malerische Gestaltung, auf Farbe ankommt, pflegt der Architekt wieder zur Anwendung des Holzes zu greifen. Wir sehen jetzt wieder die freundlichen Landhäuser mit ihren lustigen Giebeln, Türmen, Lauben und Balkonen; auf den freien Plätzen unserer Städte stehen zierliche Wärterhäuser, Warthallen, Trinkhäuschen, die das Können der Architekten und Handwerksmeister zeigen. Auch auf die Innenräume erstreckt sich die Herrschaft des Holzbaues, so dass das vorliegende Werk gewiss manchem willkommen sein und fördernd auf die weitere Entwicklung der Holzarchitektur wirken wird. Dasselbe erscheint in zehn vierteljährlichen Lieferungen zu je zehn Blatt (Format 35/50 cm). Die Zeichnungen sind sauber in Steindruck ausgeführt. Preis per Lieferung je 7,50 Mark.

**Brauch, Spruch und Lied der Bauleute.** Von Paul Rowald, Stadtbauinspektor in Hannover. Verlag von Schmorl & v. Seefeld Nachf. in Hannover 1892. Preis 2,40 Mark.

Die 180 Oktavseiten starke Druckschrift verbreitet sich über die Gebräuche, Sprüche und Reden, welche bei der Grundsteinlegung, der Aufrichtung des Dachstuhles, der Schlüsselübergabe, in den Bauhütten und Herbergen etc. üblich waren und zum Teil noch sind. Darauf folgen Lieder der Maurer und Zimmerleute, sowie aller anderer Bauhandwerker. Ein Aufsatz über den deutschen Hausspruch, den der Verfasser im Jahrgang 1889 des Centralblattes der Bauverwaltung veröffentlicht hat, ist ebenfalls aufgenommen worden. Derjenige, der hofft, es werde sich hier ein neuer, frischer Quell volkstümlicher Dichtung aufthun, er werde eine Sammlung naiver und fröhlicher Handwerksburschenlieder und humorvoller Haussprüche finden, wird das Büchlein enttäuscht auf die Seite legen. Der lehrhafte Geist, der darin herrscht, wird auch durch die Aufnahme einiger Gelegenheitsgedichte und des Liedes vom Zimmergesell und der Markgräfin nicht daraus verscheecht.

**Zeitschrift für den internationalen Eisenbahntransport**, herausgegeben von dem Central-Amt in Bern.

Das erste Monatsheft dieser neuen, in Bd. XX, Nr. 24 vorläufig angezeigten Zeitschrift ist uns dieser Tage zugekommen. Dasselbe enthält das internationale Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr

vom 14. Oktober 1890, welches mit dem 1. Januar 1893 in Kraft getreten ist, nebst der Liste der beteiligten Eisenbahnen, dem Reglement betr. die Errichtung des Centralamtes, Ausführungsbestimmungen, Frachtbrief- und andern Formularen etc.; ferner den Bundesratsbeschluss vom 21. Oktober 1892 betreffend die Organisation des Centralamtes und die Verordnung derselben Behörde vom 29. Oktober 1892 betreffend die Behandlung von Streitigkeiten durch den Direktor des Centralamtes unter Zuzug von zwei Schiedsrichtern und endlich den Personal-Etat des Centralamtes.

**Ville de Genève. Utilisation des Forces Motrices du Rhône.** Bâtiment des Turbines No. II, douze mille chevaux. Rapports, relatifs à la demande de concession faite par la ville de Genève à l'Etat de Genève en 1892. Texte accompagné de 6 planches. Publié par les soins du conseil administratif. Genève 1892.

Ein Auszug aus dieser, so viel uns bekannt im Buchhandel nicht erhältlichen Schrift findet sich in Bd. XX, Nr. 15 u. Z.

**Die Hafenmauer am rechten Dünaufer vor der Stadt Riga.** Von Stadt-Oberingenieur Adolf Agthe. Mit 5 Tafeln. Verlag von N. Rymmel, Riga 1892. Preis 1,50 Mk.

Separat-Abzug aus der Riga'schen Industrie-Zeitung, Jahrg. 1892, Nr. 13—16.

## Miscellanea.

**Zollkrieg und Eisenindustrie.** Dass Deutschland auch auf dem Gebiete der Eisenindustrie hofft aus unserm Zollkrieg mit Frankreich Nutzen zu ziehen, zeigt ein Artikel in der Zeitschrift „Stahl und Eisen“, dem Organ der deutschen Eisenhüttenleute, in welchem daran erinnert wird, wie die deutsche Industrie aus dem Zollkrieg zwischen Oesterreich und Rumänien beträchtlichen Nutzen gezogen habe. In noch viel grösserem Masstabe werde dies bei dem schweizerischen Zollkrieg mit Frankreich geschehen. Im Jahre 1891 habe die Schweiz für mehr als acht Millionen Franken Eisenwaren aus Frankreich bezogen, deren Lieferung nun zum grössten Teil Deutschland zufallen werde, da die erhöhten Ansätze des schweizerischen Generaltarifs eine Einfuhr aus Frankreich thatsächlich unmöglich machen.

## Nekrologie.

† **Thomas Agudio**, der Erfinder des nach ihm benannten und in Fachkreisen wohlbekannten Eisenbahn-Systems zur Ueberwindung starker Steigungen, ist kürzlich im Alter von 65 Jahren in Turin gestorben. Während des Baues des Mont-Cenis-Tunnels wollte Agudio den Frejus zwischen Modane und Bardonnèche mit seiner Bergbahn überschreiten. Das Project gelangte indess nicht zur Ausführung, dagegen ist sein System an der Superga bei Turin im Jahre 1884 ausgeführt und von Professor W. Ritter in Bd. IV Nr. 11 u. Z. beschrieben worden. Th. Agudio ist in Malgrate bei Lecco geboren. Seine Studien machte er an der Universität von Pavia und an der Ecole centrale zu Paris. Hierauf war er längere Zeit als Ingenieur beim Bau der französischen Ostbahn thätig und später bekleidete er eine wichtige Stelle bei der Geschützgiesserei des Turiner Arsenal. Agudio war auch während zwei Legislaturperioden Abgeordneter des Kreises Lecco in der italienischen Deputiertenkammer.

† **J. Christoph Frey.** Am 21. dies starb an einem Hirnschlag, erst 33 Jahre alt, Baumeister J. Christoph Frey-Franceschetti, Mitglied des schweizerischen und zürcherischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und Anteilhaber der angesehenen Baufirma: Frey & Lauffer in Zürich.

Redaktion: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

## Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

**Stellenvermittlung.**

*Gesucht ein Ingenieur* zu Vorarbeiten für ein Eisenbahnprojekt — und ein geübter Zeichner. (872)

*Gesucht ein Ingenieur* für eine Eisenbahngesellschaft für Revision der Brücken. (880)

*Gesucht für eine Eisenbahngesellschaft ein Maschineningenieur* mit einiger Praxis zum Betrieb. (881)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.